

	<p>Objekt: Kettenflasche</p> <p>Museum: Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg Am Grünen Gitter 2 14414 Potsdam 0331.96 94-0 info@spsg.de</p> <p>Sammlung: Metall</p> <p>Inventarnummer: X 2894</p>
--	--

Beschreibung

Silberflasche mit beutelförmigem Korpus auf ovalem Fuß, schlanker Hals mit Schraubdeckel. Auf der glatten Wandung eingraviert das kurfürstlich brandenburgische Wappen vom Kurhut bekrönt, gerahmt von Palmwedeln. Seitlich des Bauches je ein Löwenkopf mit Ösen für die auf der Vorderseite herabhängende Kette. Am Fußring befindet sich die Gewichtsangabe: 9 M 15.

Die Kettenflasche, zu der es ein Pendant gibt, wurde wahrscheinlich schon vom Großen Kurfürsten, Friedrich Wilhelm von Brandenburg, bei dem Berliner Goldschmied Thomas Rehwendt d. Ä. (gest. 1681) bestellt. Das Flaschenpaar gehört zu den vom Sohn und Nachfolger Kurfürst Friedrich III. offenbar gezielt aus dem vorhandenen Silberbestand ausgewählten Erbstücken und anderen repräsentativen Objekten, die auf zwei Buffets im persönlichen Tafelgemach Friedrichs III. im Berliner Schloss Aufstellung fanden.

Erworben mit Unterstützung des Ernst von Siemens-Kunstfond und mit Mitteln der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin.

Claudia Meckel

Grunddaten

Material/Technik:	Silber, gegossen, getrieben, graviert, vergoldet, teilweise
Maße:	Hauptmaß: Höhe: 36.50 cm Breite: 18.00 cm Tiefe: 17.00 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	
	wer	Friedrich I. von Preußen (1657-1713)
	wo	
Hergestellt	wann	1676-1681
	wer	Thomas Rehwendt I (-1681)
	wo	Berlin

Schlagworte

- Esskultur
- Tafelsilber

Literatur

- Scheffler, Wolfgang: Berliner Goldschmiede. Daten, Werke, Zeichen, Berlin 1968. , S. 26, Nr. 159
- Seidel, Paul: Der Silber- und Goldschatz der Hohenzollern im königlichen Schlosse zu Berlin. Mit zwei allegorischen Darstellungen, Berlin [ca. 1895]. , S. 64